Vermeidbare Niederlage

HANDBALL Nach knapper Pausenführung muss sich die SG Wädenswil/Horgen den routinierteren Stansern noch 31:33 geschlagen geben.

Zu Beginn sah es gut aus für das junge Team vom Zürichsee: In der 10. Minute lag die SG Wädenswil/Horgen mit vier Toren in Front – ein schöner Vorsprung, den sie allerdings etwas leichtsinnig wieder preisgab. Das Pausenresultat von 16:15 widerspiegelte das Kräfteverhältnis in den ersten 30 Minuten.

Das Duo Obad/Kuster prägte in der zweiten Hälfte das Spiel der Gäste. Immer wieder vom Stanser Spielmacher angespielt, erzielte Kuster am Kreis fünf Treffer und erarbeitete seinem Team zusätzlich noch ein paar Strafwürfe. Auf der Seite der Seebuben lief am Kreis dagegen fast gar nichts, da reichten auch die sieben herrlichen Treffer von Karlen am rechten Flügel und die elf Tore aus dem Rückraum von Pospisil und Gantner nicht, das Spiel zu entscheiden. Sportchef Beat Rellstab meinte nach der enttäuschenden Niederlage: «Vor allem das schwache Spiel in Überzahl in den letzten 15 Minuten hat uns den Sieg gekostet.» *hs*

NATIONALLIGA B

Wädenswil/Horgen - Stans 31:33 (16:15)

Glärnisch, Wädenswil. – 220 Zuschauer. – SR Meier/Henning. – **Torfolge:** 4:2, 4:4, 8:4, 10:8, 12:12, 16:15, 23:24, 26:28, 30:31, 31:33. – **Strafen:** 3×2 gegen Wädenswil/Horgen, 8×2 gegen Stans. – **Wädenswil/Horgen:** Steiner (1–30), Schäfer; Affentranger (6/3), Esposto, Gantner C. (3), Gantner D. (2), Gantner P. (1), Gantner S. (5), Kälin (1), Karlen (7), Koller, Pospisil (6), Wolfer. – **Stans:** Maric (1–30), Wenger; Achermann (4), Christen (1), Gautschi (5), Imfeld (1), Kuster (5), Lussi (1), Mühlebach (3), Obad (6/1), Riederer (1), Scherer (3), Skrebsky (3/2).

Hüsler out

TENNIS Der Rüeschliker Marc-Andrea Hüsler (ATP 379) ist an den Swiss Indoors in Basel in der ersten Qualifikationsrunde am favorisierten Tunesier Malek Jaziri (AP 54) in zwei Sätzen (6:4, 6:2) gescheitert. *red*

Zahner gibt alles

RAD Am Quer-Weltcup in Bern entschied Mathieu van der Poel den Vergleich mit Mitfavorit Wout van Aert für sich. Simon Zahner vom VC Meilen fuhr in seinem dritten Weltcup-Rennen auf Schweizer Boden auf Rang 33.

Van der Poel, Anfang September Bronzegewinner an der Mountainbike-WM in Lenzerheide, wirkte einen Tick geschmeidiger als sein belgischer Rivale und setzte sich nach einer guten Rennstunde und langer Solofahrt mit acht Sekunden Vorsprung durch. Die Leistung des 23-jährigen niederländischen Ausnahmekönners beeindruckt umso mehr, weil dieser am Vortag noch ein Rennen der Superprestigeklasse im belgischen Boom gewonnen hat. Der Enkel der französischen Radlegende Raymond Poulidor setzte bereits in diversen Disziplinen Akzente, zurzeit ist er amtierender niederländischer Strassen-, Mountainbike- und Quer-Landesmeister.

Wildhaber bester Schweizer

Für die sechs gestarteten Schweizer gestaltete sich die Aufgabe infolge der hinter den erwähnten Dominatoren hohen Leistungsdichte schwierig. Am besten zu lösen von allen vermochte sie Marcel Wildhaber. Der Schwyzer belegte Schlussrang 22. Hinter ihm folgten Simon Zahner vom VC Meilen und der Zürcher Unterländer Timon Rüegg auf den Plätzen 33 und 34.

Als dienstältester Querfahrer der Schweiz steht Zahner in seiner 14. Saison als Elitefahrer. Gleichwohl startete er in Bern erst zum dritten Mal an einem Weltcuprennen auf Schweizer Boden. Obwohl ihm die einheimischen Quer-Fans mehr als den 33. Rang zugetraut hatten, war der Routinier selbst mit dem Rennausgang zufrieden: «Resultatmässig habe ich sicher nicht geglänzt. Aber mein Rennen war in Ordnung. In den letzten fünf Wochen haben wir Schweizer nur drei Rennen absolviert und deswegen Punkte in der Weltrangliste verloren. So musste ich in Bern hinter den Favoriten starten.» Die schlechte Startposition allein war für Zahner nicht der Grund für seine wenig berauschende Platzierung, er gibt aber zu bedenken: «Auf der schnellen Strecke war es schwierig, nach vorne zu kommen.» Seine vielen Bemühungen, den Anschluss an die Gruppe vor ihm zu schaffen, kostete ihn so viel Kraft, dass er nach dem Zieleinlauf trotz seiner Routine erst einmal kaum ansprechbar war. Etwas später sagte er dann: «Ich habe alles aus mir herausgeholt. Mangelnder Einsatz kann ich mir nicht vorwerfen.»

Holländischer Doppelsieg

Im Rennen der Frauen fiel die Entscheidung in der letzten Runde. Die routinierte Marianne Vos, auf Bahn und Strasse bereits Olympiasiegerin geworden, vermochte sich von ihrer acht Jahre jüngeren niederländischen Landsfrau Annemarie Worst zu lösen. *August Widmer/sda*

«Mangelnden Einsatz kann ich mir nicht vorwerfen»: Simon Zahner (rechts) aktiviert am Quer-Weltcup in Bern seine letzten Kräfte. *Foto: Keystone*

Resultate

FUSSBALL

1. LIGA, GRUPPE 3

St. Gallen 2 - Tuggen 3:3. Thalwil - Gossau 1:0. United Zürich - Mendrisio 0:0. Red Star - Eschen/Mauren 4:2. Baden - Linth 04 1:1. Höngg - Winterthur 2 0:2. Kosova - Wettswil-Bonstetten 1:2.

1. Eschen/Mauren	11	7	3	1	26:16	24
2. Baden	11	7	2	2	28:15	23
3. Wettswil-Bonst.	11	7	2	2	23:16	23
4. Tuggen	11	6	4	1	31:14	22
5. Red Star	11	6	1	4	28:17	19
6. Kosova	11	5	2	4	25:18	17
7. St. Gallen 2	11	5	2	4	28:23	17
8. Linth 04	11	4	4	3	24:23	16
9. Winterthur 2	11	5	1	5	18:18	16
10. Höngg	11	4	1	6	23:21	13
11. Thalwil	11	3	4	4	14:16	13
12. Gossau	11	2	2	7	12:23	8
13. Mendrisio	11	0	3	8	10:24	3
14. United Zürich	11	0	1	10	9:55	1

2. LIGA INTER, GRUPPE 5

Olten - Aarau 3:1. Wangen b. O. - Einsiedeln 1:4. Muri - Aegeri 4:1. Wohlen 2 - Schöftland 1:3. Adliswil - Dietikon 0:2. Dulliken - Freienbach 1:2. Wettingen - NK Pajde 1:1.

1. Dietikon	11	7	3	1 (37)	24:11	24
2. Wettingen	11	6	4	1 (24)	33:17	22
3. NK Pajde	11	6	3	2 (30)	25:11	21
4. Freienbach	11	6	3	2 (35)	18:14	21
5. Aarau	11	6	2	3 (39)	24:17	20
6. Muri	11	5	3	3 (27)	25:13	18
7. Schöftland	11	5	2	4 (21)	23:21	17
8. Wohlen 2	11	4	1	6 (23)	18:27	13
9. Aegeri	11	3	3	5 (19)	14:20	12
10. Einsiedeln	11	3	3	5 (27)	26:34	12
11. Olten	11	3	2	6 (28)	17:22	11
12. Wangen b. O.	11	2	3	6 (36)	14:24	9
13. Dulliken	11	2	1	8 (19)	11:28	7
14. Adliswil	11	1	3	7 (28)	9:22	6

2. LIGA, GRUPPE 1

Horgen - Urdorf 0:0. Wettswil-Bonstetten 2 - Seefeld 3:2. Regensdorf - Wädenswil 2:3. Altstetten - Lachen/Altendorf 4:6. Schlieren - Red Star 2 2:1. Stäfa - Witikon 0:4. Männedorf - Srbija abgebrochen bei 8:0.

1. Lachen/Altendorf	10	8	2	0 (16)	37:10	26
2. Wettswil-Bonst. 2	10	6	2	2 (12)	23:14	20
3. Seefeld	10	6	2	2 (16)	31:14	20
4. Altstetten	9	5	2	2 (40)	23:13	17
5. Urdorf	10	5	2	3 (29)	15:13	17
6. Wädenswil	10	5	1	4 (33)	17:19	16
7. Schlieren	10	4	2	4 (30)	13:13	14
8. Red Star 2	10	4	1	5 (12)	16:17	13
9. Witikon	10	4	1	5 (44)	22:24	13
10. Männedorf	9	2	3	4 (15)	19:26	9
11. Regensdorf	10	2	3	5 (22)	21:25	9
12. Horgen	10	2	2	6 (33)	11:19	8
13. Stäfa	10	2	1	7 (17)	13:24	7
14. Srbija	8	1	0	7 (12)	8:38	3

HANDBALL

NATIONALLIGA B

Wädenswil/Horgen - Stans 31:33.

1. Endingen	6	6	0	0	193:137	12
2. Lakers Stäfa	6	6	0	0	196:165	12
3. Möhlin	6	5	1	0	178:152	11
4. Kadetten Espoirs	6	5	0	1	189:175	10
5. Stans	7	5	0	2	200:196	10
6. Baden	6	3	2	1	191:165	8
7. Solothurn	6	4	0	2	166:150	8
8. Birsfelden	6	2	1	3	163:167	5
9. Biel	6	1	0	5	157:180	2
10. Altdorf	6	0	2	4	156:183	2
11. Emmen	6	1	0	5	168:201	2
12. Steffisburg	6	1	0	5	155:192	2
13. Wädenswil/Horgen	7	1	0	6	202:218	2
14. Yellow/Pfadi	6	0	0	6	162:195	0

2. Liga Corner

GRUPPE 1

Spielabbruch in Männedorf

Die Partie zwischen Männedorf und Srbija musste in der 68. Minute abgebrochen werden, da Srbija nur noch mit sechs Spielern auf dem Platz stand. Grund dafür waren drei Platzverweise und zwei Verletzungen aufseiten der Gäste. Zu diesem Zeitpunkt stand es bereits 8:0 für Männedorf. Überragende Figur war bis dahin Daniel Di Bella, der gleich fünf Treffer erzielte. Nach den eigenartigen Szenen dürfte Männedorf mit 3:0 forfait siegen. Ein Entscheid des Verbandes wird innert kurzer Frist erwartet.

GRUPPE 1

Stäfa kassiert vier Gegentore

Stäfa zeigte auf heimischem Terrain gegen Witikon zwei verschiedene Halbzeiten und verlor am Ende mit 0:4. Die erste Halbzeit war intensiv und ausgeglichen. Beide Teams hatten Torchancen, doch bis zum Pausenpfiff fielen keine Treffer. Dies änderte sich nach der Pause. Die Gäste erzielten in regelmässigen Abständen gleich vier Tore.

GRUPPE 1

Wädenswil punktet weiter

Wädenswil feierte in Regensdorf einen weiteren Vollerfolg und gewann 3:2. Es war allerdings das Heimteam, das bereits in der 6. Minute in Führung ging. Doch Jonas Frick glich für die Gäste in der 22. Minute per Foulpenalty aus. Mit einem Doppelschlag durch Dimitros Chassanidis und Marc Betschart (53./56.) gingen die Wädenswiler daraufhin erstmals in Front. Der Regensdorfer Anschlusstreffer in der 89. Minute änderte nichts mehr am Ausgang des Spiels.

GRUPPE 1

Eine Nullnummer in Horgen

Nach zuletzt zwei Niederlagen in Serie holte sich Horgen einen Punkt. Gegen die in der Tabelle deutlich höher klassierten Urdorfer fiel während der gesamten Partie kein einziges Tor und es blieb beim 0:0-Unentschieden.

Thalwil setzt sich weiter vom Tabellenstrich ab

FUSSBALL Thalwil schlug Tabellennachbar Gossau 1:0 und vergrösserte damit den Abstand auf den Strich auf zehn Punkte.

Die 150 Zuschauer in Thalwil mussten sich gedulden. Die erste Halbzeit zwischen den Gastgebern und Gossau, das vor der Partie in der Tabelle auf Rang 12 einen Platz und zwei Punkte hinter Thalwil klassiert war, endete torlos, wobei die Linksufrigen ein kleines Chancenplus verzeichneten. Einmal zielte Eldin Omerovic mit seiner Direktabnahme direkt auf den Torhüter, dann visierte Nico del Pilato nach Hereingabe von Olivier Maurer die Brust von Gossaus Daniel Geisser an. Und auch als Enacki Kilafu sich durch die gegnerische Abwehr tankte und vors Tor flankte, hätte Thalwil in Führung gehen können. Doch Simon Mesonero verpasste es, dem besser stehenden Etienne Manca zu überlassen.

Kilafu nutzt Fehler aus

Die zweite Hälfte begann ganz nach dem Gusto der Einheimischen: Enacki Kilafu konnte bei einem katastrophalen Querpass eines Verteidigers im Gossauer Strafraum dazwischengehen und zur 1:0-Führung einschiessen.

Einmal im Hintertreffen erhöhten die Gäste den Druck. Als Amar Uzunovic einen Schritt zu spät kam und Giuseppe Coppola übers Tor von Silvan Kessler zielte, nahmen die Thalwiler auch Glück in Anspruch. Mit zunehmender Spieldauer kamen sie ihrerseits zu guten Kontermöglichkeiten, konnten jedoch keine nutzen. Und so brauchte Thalwil-Trainer Marco Bolli bis zum Schlusspfiff Nerven, denn Gossau rannte weiter an, verlor am Ende aber, weil es in den entscheidenden Momenten zu überhastet agierte. *Fredi Ziegler*

1. LIGA

Thalwil - Gossau 1:0 (0:0)

Im Brand. – 150 Zuschauer. – **Tor:** 47. Kilafu 1:0. – **Thalwil:** Kessler; Maurer, Ferricchio, Murati, Egger; Ismajlaj; Omerovic (93. Aydin), Del Pilato (69. Gertsch), Manca, Kilafu (83. Herrera); Mesonero. – **Gossau:** Geisser; Giger, Van der Werff, Estermann, Alder (73. Trajkovic); Coppola, Vuleta (73. Lanzendorfer), Kouama; Stacher (77. Ljimani), Uzonivic, Mujic. – **Bemerkungen:** Thalwil ohne Vasilj, Giansiracusa, Sardinha, Quarta, Loué (alle verletzt).

Adliswil bekommt seine Grenzen aufgezeigt

FUSSBALL Schlusslicht Adliswil verlor gegen den neuen Leader Dietikon 0:2. Die Niederlage hätte auch höher ausfallen können.

Dass Adliswil mit Dietlikon einen der Spitzenreiter der Gruppe 5 empfing, war für die abstiegsgefährdeten Gastgeber eigentlich schon Herausforderung genug. Doch nun musste Trainer Gian Mario Pischedda mit Joel Vegezzi, Alessandro Esposito und Robin Oberholzer noch zusätzlich auf drei Stammspieler verzichten. Die Gäste schlugen erwartungsgemäss ein hohes Tempo an, welches die Sihltaler in der ersten Halbzeit einigermassen mitgehen konnten. Die erste nennenwerte Chance des Spiels vergab Dietikons Luca Senicanin mit einem herrlichen Seitfallzieher, der aber über das Tor von Deniz Kurmann strich. Die erste Gelegenheit für das Heimteam hatte Gilles Steiger in der 15. Minute. Sein Kopfball landete im Aussennetz. Die Gäste aus Dietikon waren in der Summe das gefährlichere Team und gingen in der 25. Minute nicht unverdient in Führung. Nach einem schön über die Seiten vorgetragenen Angriff brauchte Raphael Meyer in der Mitte nur noch einzuschieben. Es war nicht das erste Mal, dass die Verteidigung der Sihltaler nicht ganz sattelfest wirkte.

Die erste Tormöglichkeit nach dem Seitenwechsel gehörte Adliswil: Mauro Bindis Schuss aus der 2. Reihe verfehlte aber sein Ziel. In der Folge hatten die favorisierten Gäste die Partie wieder im Griff und erhöhten in der 63. Minute durch Aleandro Norelli auf 2:0. Dietikon hätte die Partie auch noch weitaus höher gewinnen können. Aber Hüter Kurmann zeigte vor allem in der Schlussphase einige Glanzparaden, und ansonsten half Adliswil das Aluminium. *Fabian Lehner*

2. LIGA INTERREGIONAL

Adliswil - Dietikon 0:2 (0:1)

Tal. – 200 Zuschauer. – **Tore:** 25. Meyer 0:1. 63. Norelli 0:2. – **Adliswil:** Kurmann; Hoheneck, Binid, Bosbach, Caracuta; Zangger, Hug (81. Schmid), Da Silva (70. Partner), Krasniqi (59. Escobar); Bakolli (78. Burkhardt); Steiger. – **Dietikon:** Inaner; Pepe, Duvnjak (78. Sljivar), Asani, Bajrami; Meyer (83. Simic), Dangelo, Marjanovic (63. Mijatovic); Klaric, Norelli (76. Laski), Senicani.